

BERLINER ENSEMBLE



SPIELZEIT 23/24

AUGUST 2023 — JANUAR 2024



PREMIEREN

PREMIERE 26.8.2023 GROSSES HAUS

FREMDER ALS DER MOND

TEXTE VON BERTOLT BRECHT MIT MUSIK VON HANNS EISLER u.a.

Stückeschreiber, Theatertheoretiker, politischer Denker, Geflüchteter, Kommunist ohne Parteibuch, Gründer des Berliner Ensembles – all das war Bertolt Brecht. Aber eben auch: begnadeter Lyriker, unermüdlicher Berichterstatter in Arbeitsjournalen und Briefen, Augsburger Singer-Songwriter avant la lettre und „Volkssänger im Zeitalter der Wolkenkratzer“, wie ihn das Feuilleton der 1920er Jahre nannte. In fast all seinen großen Theaterstücken sind die Lieder zentral, die Vertonungen seiner Texte durch Komponisten wie Hanns Eisler, Kurt Weill und Paul Dessau sind ebenso weltberühmt wie ihre kanonisch gewordenen Interpretationen durch Theresia Giehse, Gisela May, Ernst Busch u.a.

Fremder als der Mond verwebt Musikstücke von Eisler und anderen mit Dichtungen und der autobiografischen Prosa Brechts zu einer musikalisch-fragmentarischen Lebenserzählung. Sie handelt vom Werden einer Künstlerpersönlichkeit, von den allgemeinen Schwierigkeiten des Liebeslebens, vom künstlerischen Schaffen in finsternen Zeiten und politischen Kämpfen in drei verschiedenen deutschen Staatssystemen, von Krieg, Exil und Heimkehr und schließlich vom Tod und dem komplexen Verhältnis von Autor und Nachwelt. Denn Brecht, der früh verkündet, dass er „anfange, ein Klassiker zu werden“, fragt zugleich provokant: „Warum soll es eine Vergangenheit geben, wenn es eine Zukunft gibt? Warum soll mein Name genannt werden?“

Die Sängerin und Schauspielerin **KATHARINE MEHLING** ist dem Berliner Publikum durch ihre zahlreichen Auftritte in der Komischen Oper Berlin und der Bar jeder Vernunft bestens bekannt. In *Fremder als der Mond* ist sie nun erstmals, zusammen mit Paul Herwig, am Berliner Ensemble zu erleben.

REGIE Oliver Reese **MUSIKALISCHE LEITUNG** Adam Benzwi

BÜHNE Hansjörg Hartung **KOSTÜME** Elina Schnizler

VIDEO Andreas Deinert **LICHT** Steffen Heinke

DRAMATURGIE Lucien Strauch

#BEmond

PREMIERE 15.9.2023 SCHAROUN THEATER WOLFSBURG

BERLIN-PREMIERE 23.9.2023 GROSSES HAUS

WOYZECK

VON GEORG BÜCHNER

„*Woyzeck*‘ handelt von Wahnsinn und von Obsessionen, von Kindern und von Mord – alles Dinge, die uns berühren. Das Stück ist wild und geil und spannend und Fantasie anregend. Es bringt einen dazu, Angst um die Figuren zu bekommen und über das eigene Leben nachzudenken. Ich schätze mal, mehr kann man von einem Stück nicht verlangen.“ Tom Waits

Mit gerade einmal 23 Jahren begann Georg Büchner sein bildgewaltiges und – für seine Zeit – visionäres Stück *Woyzeck* zu verfassen. Das unvollendete Fragment ist einer

der berühmtesten Texte der deutschen Literatur.

Woyzeck, ein einfacher Soldat, dient einem Hauptmann als Barbier. Von dem Verdienst kann er seine Geliebte Marie und das gemeinsame Kind nicht ernähren, weswegen er sich zusätzlich als medizinisches Versuchsobjekt verdingt. Die Folgen der Versuche schwächen den ohnehin vom harten Leben gezeichneten Woyzeck derart, dass er sich mehr und mehr in einer Welt von Wahnvorstellungen verliert, die ihn schließlich verschlingt.

„Jeder Mensch ist ein Abgrund, es schwindelt einem, wenn man hinabsieht“. Diese Zeilen, die Büchner Woyzeck in den Mund legte, beschreiben trefflich seinen Blick auf Mensch und Gesellschaft. Und so taumelt auch Woyzeck – trotz seiner aufrechten Mühe, ein guter Mensch zu sein – am Ende Richtung Abgrund, gefangen in einer Gesellschaft, die ihm kein Halt im Leben sein kann.

Die Arbeiten von **ERSAN MONDTAG** wurden international aufgeführt, mehrfach ausgezeichnet und zu verschiedenen Festivals eingeladen, u.a. zum Berliner Theatertreffen. Montag verfolgt einen performativen wie interdisziplinären Ansatz, der Mechanismen unserer Psyche adressiert und Opfer und Täter von Sprache und Rationalität zeigt.

REGIE/BÜHNE Ersan Montag **KOSTÜME** Nora Schruth

MUSIK Tristan Bruschi **LICHT** Rainer Casper

DRAMATURGIE Clara Topic-Matutin

Eine Koproduktion mit dem Scharoun Theater Wolfsburg.

#BEwoyzeck

URAUFFÜHRUNG 21.9.2023 NEUES HAUS

ES KANN DOCH NUR NOCH BESSER WERDEN

**EIN STÜCK MIT MUSIK FÜR DIVERSE LEUTE
VON SIBYLLE BERG**

„AI: Wir werden leben – naja, leben – wenn der Regen kommt und die Kälte, wenn die Hitze die Bäume verbrennt, werden wir hier sein, wenn ihr – auf der Suche nach der besseren Welt – unterwegs seid, werden wir noch hier sein, wenn endlich Ruhe herrscht. Wenn die Server lachen und die Geräte.“

Das neue Stück von Sibylle Berg ist düster, hellsichtig und zugleich unterhaltsam – auch wenn kaum Hoffnung auf ein Happy End besteht. Eine Generation von allzu sorglos technologieverliebten Digital-Nomaden hat ihr Leben an ein paar hilfsbereite KIs und freundlich-aufgeschlossene Tech-Giganten verschenkt. Sie haben der nächsten Generation eine Welt hinterlassen, in der reales Leben und virtuelle Realität miteinander verschmolzen sind. Beides wird längst nicht mehr vorrangig von Menschen, sondern von KIs gestaltet. „Person“ muss sich nun damit herumschlagen, dass dieses Metaversum kein Paradies, sondern ein gespenstisch ähnliches Abbild der alten Welt geworden ist. Wie konnte das passieren? Was schöner, gerechter und friedlicher zu sein antrat, reproduziert nun die gleichen alten Regeln und Grausamkeiten? Vom Chic des digitalen Minimalismus bleibt buchstäblich nichts übrig, wenn plötzlich überraschend die Cloud abgeschaltet wird oder der Strom ausfällt.

Die deutsch-schweizerische Dramatikerin **SIBYLLE BERG** ist eine der prägnantesten Stimmen des Gegenwartstheaters, aber auch bekannte Kolumnistin und Romanautorin. Sibylle Bergs Thema ist immer wieder die neoliberale Zuspitzung sozialer Ungerechtigkeit und die Mitwirkung von Technologien an dieser Entwicklung.

REGIE Leonie Rebentisch **BÜHNE/KOSTÜME** Sita Messer

MUSIK Olan Galactica **VIDEO** Jo Jakob Hübner

DRAMATURGIE Karolin Trachte

#BEbesser

URAUFFÜHRUNG 13.10.2023 NEUES HAUS

LOVE BOULEVARD

VON LIES PAUWELS

Kaum ein Thema löst so heftige Kontroversen und ambivalente Emotionen aus wie das Geschäft mit Sexarbeit – auch in feministischen Debatten. Die Lebensrealitäten von Sexarbeiter:innen sind individuell sehr verschieden und obwohl Sexarbeit in Deutschland legal ist, leben viele von ihnen nach wie vor in prekären Situationen. Sexarbeiter:innen haben gemeinsam, dass sie zu einer vulnerablen und gleichzeitig nahezu unsichtbaren Gruppe der Gesellschaft gehören. Die Doppelmoral unserer Gesellschaft zieht für sie häufig ein diskriminierendes Doppelleben nach sich. Mit dem Körper als Ausgangspunkt schaut Lies Pauwels spielerisch hinter unsere gesellschaftliche Fassade: Was und wer darf sichtbar sein und

wen und was verbannen wir in die Unsichtbarkeit? Wie offen oder versteckt gehen wir mit Einsamkeit um, mit Begehren, mit Macht- und Ohnmachtsfantasien und was erzählen unsere körperlichen Sehnsüchte über uns? Das neue Projekt von Lies Pauwels entsteht aus einer Zusammenarbeit von Sexarbeiter:innen aus Berlin und Mitgliedern des Berliner Ensembles. Die Inszenierung hat keinen repräsentativen Anspruch, die beteiligten Sexarbeiter:innen kommen selbst zu Wort.

Die Arbeiten der renommierten belgischen Regisseurin **LIES PAUWELS** entstehen weitgehend aus kontrollierten Improvisationen; die Mittel der Choreografie und Musik sind darin wesentlich. Pauwels bringt widersprüchliche Welten miteinander ins Spiel und umkreist dabei sensibel und vielschichtig gesellschaftliche Tabuzonen.

REGIE Lies Pauwels **BÜHNE/KOSTÜME** Johanna Trudzinski

MUSIK Andrew Van Ostade, Dag Taeldeman

CHOREOGRAFIE Lisi Estaras **DRAMATURGIE** Amely Joana Haag

#BEboulevard

INSZENIERTE LESUNG 26.10.2023 NEUES HAUS

FREMD

VON MICHEL FRIEDMAN / MIT SIBEL KEKILLI

Keiner möchte im Nachkriegsdeutschland des Wirtschaftswunders mehr etwas mit ihnen zu tun haben: den Nazi-Verbrechen der Vergangenheit, dem Zivilisationsbruch und

1984

VON GEORGE ORWELL

Neuübersetzung aus dem Englischen von Frank Heibert

dem Holocaust. Die Morde wurden verdrängt, der Schmerz blieb. Und auch heute will niemand daran erinnert werden, was die eigene Rolle in der Geschichte war und ist – erst recht nicht von „Fremden“, von Juden und Opfern, die einen ständig die eigene Verantwortung vor Augen führen. Der Hass, er lebt. In diesem Land aber wachsen Kinder auf: als fremd Markierte, Migrant:innen, Menschen, die lieber niemand sein sollen, weil ihr Ich vielleicht das Wir der sogenannten deutschen Mehrheitsgesellschaft bedrohen würde.

In *Fremd* erzählt Michel Friedman autobiografisch von einem dieser Kinder: migrantisch, jüdisch, hineingeboren in eine Familie von Gespenstern, Shoah-Überlebenden, Verstümmelten. Zwischen Familientrauma, Anpassungsdruck und Rassismus versucht das Kind seinen Platz in der Welt zu finden. Die alltäglich zu ertragenden Demütigungen und die Angst der Eltern stellen das Kind unablässig in Frage: Wie soll ich daran glauben können, geliebt zu werden? Wer bin ich, wenn ich niemand sein darf?

MICHEL FRIEDMAN wurde 1956 in Paris geboren. Seine Eltern, die nur knapp den Holocaust überlebten, zogen mit ihm in den 60er-Jahren nach Frankfurt am Main, wo er seitdem lebt. Er arbeitet als Moderator und Publizist, u.a. seit 2017 am Berliner Ensemble mit seiner monatlichen Diskursreihe *Friedman im Gespräch*.

SIBEL KEKILLI ist eine der international bekanntesten deutschen Schauspielerinnen. Sie ist in zahlreichen Kino- und Fernsehproduktionen zu sehen. Mit *Fremd* gibt Sibel Kekilli ihr Theaterdebüt.

REGIE Max Lindemann **BÜHNE/KOSTÜME** Janina Kuhlmann
DRAMATURGIE Johannes Nölting

#BEfremd

1948 beendete George Orwell seinen letzten Roman, der ihn weltberühmt machen sollte. Zwei Jahre später starb der umstrittene Autor und Sozialist mit 46 Jahren in London an einer Lungenblutung: sowohl vom britischen Geheimdienst argwöhnisch beobachtet wegen mutmaßlicher landesverräterischer Absichten und kommunistischer Umtriebe, als auch von prosojetischen Kräften abgelehnt wegen seiner unverhohlenen Kritik an jeglicher Form totalitärer Herrschaft.

Der Roman *1984* handelt von dem quasireligiösen Willen zur Erlangung totaler Macht, hinter dem sich das an Selbstüberschätzung kaum zu überbietende Bedürfnis Einzelner nach gottgleicher Unsterblichkeit verbirgt. Im Namen von „Big Brother“, einer nicht greifbaren, allwissenden Autorität, errichten selbsternannte „Priester der Macht“ eine Welt, in welcher Menschen dazu gezwungen werden, ihr individuelles Wollen, Lieben und Begehren, ihre eigenen Interessen, ihre persönliche Neugier und Kreativität komplett aufzugeben.

Als einer der ersten in der Moderne beschrieb Orwell die grundsätzlichen Methoden, die der Errichtung und vor allem auch dem Erhalt einer totalitären Herrschaft dienen. Weit mehr als um Unterwerfung durch Strafe geht es um Kontrolle der Gedanken, des Bewusstseins und Begehrens der Menschen. Es gilt die Unterdrückung jeglicher individuellen Freiheit nicht nur widerstandslos zu akzeptieren, sondern zu lieben.

Der belgische Regisseur **LUK PERCEVAL** konzentriert sich in seiner Bearbeitung auf die widerständige, erotische Kraft zweier Liebenden, Julia und Winston, die diesem System die Stirn bieten. Perceval gilt als einer der großen Geschichtenerzähler, auf der Suche nach atmosphärischer Dichte und emotionaler Intensität. Nach *Exil* von Lion Feuchtwanger ist dies seine zweite Inszenierung am Berliner Ensemble.

REGIE/BEARBEITUNG Luk Perceval **BÜHNE** Philip Bußmann
KOSTÜME Ilse Vandenbussche **MUSIK** Rainer Süßmilch
LICHT Rainer Casper **DRAMATURGIE** Sibylle Baschung

#BE1984

URAUFFÜHRUNG DEZEMBER 2023 NEUES HAUS

MUTTI, WAS MACHST DU DA?

VON AXEL RANISCH UND PAUL ZACHER

„Die Familie ist die kleinste Zelle der Gesellschaft“, hieß es nicht nur in der DDR. Doch was bedeutet das heute überhaupt? Wer ist denn alles Familie? Vielleicht stellt sich diese Frage nirgendwo so sehr wie in der Singlehauptstadt Berlin.

In Axel Ranischs neuer Komödie, die er zusammen mit seinem Ehemann Paul Zacher für das Berliner Ensemble schreibt, stranden verschiedenste Schicksale, Menschen, Generationen und Familienkonstellationen im Büro des Wohnungsverwalters Braunert in Berlin-Lichtenberg: Wohnen müssen schließlich alle, egal mit wem und wie vielen. Da sucht

etwa ein junges Paar endlich die erste gemeinsame Wohnung, und dann muss die Mutti auch noch mit – und wenn die eine, dann auch die andere. Und der Hund. Und die Oma ... Schnell ist man zu Vielen und jede:r hat so seine eigenen Vorstellungen von der Welt, der Liebe und dem Glück. Einig ist man sich nur bei einem: Mit Musik ist es leichter zu ertragen. Und wenn die demente Oma etwas die Orientierung verliert und sich in den 80ern wähnt, wird's eben ein Lied aus den letzten Stunden der DDR.

AXEL RANISCH wurde 1983 in Ost-Berlin geboren. Sein Studium der Regie an der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF schloss er mit seinem Film *Dicke Mädchen* (2011) ab, der zahlreiche Auszeichnungen erhielt. Es folgten neben Kurzfilmen und Fernsehproduktionen seine Filme *Ich fühl mich Disko* (2013) und *Alki Alki* (2015). Seit 2013 inszeniert er regelmäßig Opern u.a. an der Bayerischen Staatsoper, der Komischen Oper Berlin und der Opéra National de Lyon. 2018 erschien sein Debütroman *Nackt über Berlin*. Mit dem Autor **PAUL ZACHER** verbindet Ranisch eine enge künstlerische Partnerschaft, zuletzt erschien von ihnen das mehrteilige Hörspiel *Anton und Pepe* (2021).

REGIE Axel Ranisch **BÜHNE/KOSTÜME** Saskia Wunsch
DRAMATURGIE Johannes Nölting

#BEmutti

PREMIERE 13.1.2024 NEUES HAUS

MANN IST MANN

VON BERTOLT BRECHT MIT MUSIK VON PAUL DESSAU

„**E**rkenne dich selbst“ ist seit Jahrtausenden ein Credo der abendländischen Kultur, das seit über 2.500 Jahren als Inschrift über dem Orakel von Delphi prangt. Was es da nun zu erkennen gibt und wie, ist auch heute noch eine der schwierigsten Fragen: Warum bin ich, wie ich bin? Weil die Gesellschaft mich zu etwas macht? Weil ich mich dazu entschliefße? Wegen meiner Gene? Von allem ein bisschen?

„Einer ist Keiner“ befindet Brecht in seinem Lustspiel *Mann ist Mann* (1926) – die Antwort also liege jenseits vom „individuellen psychologischen Zustand“ in der „Auseinandersetzung der Masse mit dem Individuum“: Wir sind, wer wir sind, durch unsere Beziehungen zu den Menschen und durch die Verhältnisse um uns herum. So weit, so materialistisch, doch auch Brecht fällt die Bewertung zeitlebens schwer: Ist es nun ein Gutes, sich als gesellschaftliches Wesen zu erkennen und zu verstehen? Oder ein Übel, das geradewegs in den Faschismus führt? Immer wieder ändert Brecht die Fassungen. Am Ende muss es wohl dialektisch heißen: Beides!

Und so handelt Brechts erstes Parabelstück von der „Verwandlung des Packers Galy Gay“, der an eine Gruppe Soldaten gerät, die ihn gut gebrauchen können. Galy Gay wird ummontiert, findet zu sich selbst und wird zu jemanden gemacht – im Guten wie im Schlechten. Denn: „Einer ist Keiner – es muss ihn erst jemand anrufen.“

MAX LINDEMANN wurde 1989 im Ruhrgebiet geboren. Seine ersten Arbeiten entstanden am Schauspiel Dortmund unter der Intendanz von Kay Voges. Er studierte Regie an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch. *Mann ist Mann* ist seine dritte Arbeit am Berliner Ensemble.

REGIE Max Lindemann

DRAMATURGIE Johannes Nölting

#BEmann

In Kooperation mit der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch.

Mit freundlicher Unterstützung durch die Freund:innen des Berliner Ensembles.

PREMIERE 26.1.2024 GROSSES HAUS

DIE SCHMUTZIGEN HÄNDE

VON JEAN-PAUL SARTRE

Aus dem Französischen von Eva Groepler

„*Ich habe schmutzige Hände. Bis zum Ellbogen. Ich habe sie in Scheiße und Blut getaucht. Und? Glaubst du, man kann unschuldig herrschen?*“

Hoederer

Die *schmutzigen Hände* (1948) ist eines der brilliantesten Stücke über den Konflikt zwischen Idealismus und realer Politik. Hoederer ist einer der Anführer der revolutionären Partei „Illyriens“ während der Zeit des zweiten Weltkriegs.

Er plant eine Allianz mit dem Feind, um weiteres Blutvergießen zu vermeiden, aber auch, um die eigene Beteiligung an der Macht nach dem Krieg zu sichern. Hugo wird beauftragt, diesen Pakt zu verhindern – er soll Hoederer töten! Er gerät dabei aber in seinen Bannkreis: Hoederers Persönlichkeit und sein politischer Pragmatismus imponieren ihm plötzlich und Hugo hadert mit seinem Auftrag. Als er Hoederer schließlich doch tötet, tut er es nicht aus Überzeugung, sondern aus Eifersucht, in dem Moment, da Hoederer seine Frau Jessica küsst. Seine Tat rechtfertigen muss er nun nicht vor dem Gesetz und vor der Partei, sondern vor allem vor sich selbst. Dass er dafür die volle Verantwortung übernimmt, macht das Stück zu einem der wichtigsten Texte von Sartres existentialistischer Philosophie.

Der Autor, Philosoph und Dramatiker Jean-Paul Sartre (1905–1980) war selbst Teil des französischen Widerstands gegen die Besetzung durch die Nationalsozialisten.

Die slowenische Regisseurin **MATEJA KOLEŽNIK** ist bekannt für ihre kondensierten und rhythmisch wie formal präzisen Inszenierungen. Sie funktionieren häufig wie ein Brennglas auf gesellschaftliche Konflikte, die dabei aus der Psychologie jeder einzelnen Figur heraus plausibel werden.

REGIE Mateja Koležnik **BÜHNE** Olaf Altmann

KOSTÜM Ana Savić-Gecan **DRAMATURGIE** Karolin Trachte

#BEhaende



DER THEATERMACHER





WORX

DAS FÖRDERPROGRAMM FÜR JUNGE REGIE

Das Programm für junge deutsche und internationale Theatermacher:innen im Werkraum des Berliner Ensembles geht in die zweite Runde. Die Regisseurinnen Uršulė Barto aus Litauen und die aus Österreich kommende Fritzi Wartenberg übergeben den Werkraum an den zweiten Jahrgang: Alireza Daryanavard und Heiki Riipinen.

ALIREZA DARYANAVARD ist im Iran geboren. Er begann dort schon als Jugendlicher im Theater und Film zu spielen und gründete ein Untergrundtheater. Seit 2014 lebt er in Österreich und hat eine eng mit politischem Aktivismus und Recherchearbeiten verbundene Theaterpraxis entwickelt. Der Norweger **HEIKI RIIPINEN** arbeitet ebenfalls nicht nur als Regisseur, sondern ist seit seiner Ausbildung in Norwegen und Dänemark auch als Performer, Bühnenbildner und Kurator tätig. Beide werden in der Spielzeit 2023/24 je zwei Inszenierungen erarbeiten und im Werkraum drängende politische Konflikte unserer Zeit verhandeln sowie mit neuen Stoffen und performativen Formaten experimentieren. Zum Abschluss der Spielzeit werden die Arbeiten an einem Wochenende als Werkschau zu sehen sein.

LEITUNG Clara Topic-Matutin, Karolin Trachte

JURY Anita Augustin Huber, Yana Ross,
Clara Topic-Matutin (Vorsitz), Karolin Trachte

MITARBEIT PRODUKTION Kathinka Schroeder

#BEworx

WWW.BERLINER-ENSEMBLE.DE/WORX

WORX powered by Nikolaus und Martina Hensel.

URAUFFÜHRUNG OKTOBER 2023 WERKRAUM WORX

INSOMNIA

VON SONJA FERDINAND UND ENSEMBLE

Seit jeher ist die Nacht ein Ort der Träume, Utopien, der dunklen Fantasien und Wünsche. Sie steht für das Unbewusste, den Exzess, den Trieb und das Unkontrollierbare. In einer völlig durchstrukturierten Alltagsgesellschaft scheint sie einer der wenigen Orte, die sich der Verfügbarkeit des Marktes entzieht. Soweit der Mythos, der auch für das Berliner Nachtleben nicht unbedeutend ist. Die Realität der meisten Menschen sieht jedoch anders aus: Auch die Nacht hat ihre wesentliche Rolle in der Verwertungsindustrie, ist unabdingbar, um als Ruhezeit die Arbeitskraft wiederherzustellen. Gleichsam spiegelt sich die scheinbare Nicht-Strukturierbarkeit der Nacht in der Prekarität der Arbeitsverhältnisse derjenigen, die die Nacht durcharbeiten.

In einer achtstündigen Reise durch die Nacht erkunden der norwegische Regisseur Heiki Riipinen und sein Team zusammen mit dem Publikum die Mythen und Zwänge der dunklen Seite unserer Welt. Wem gehört die Nacht? Wem unsere Träume?

REGIE/BÜHNE Heiki Riipinen **KOSTÜME** Esther von der Decken
DRAMATURGIE Johannes Nölting

#BEinsomnia

URAUFFÜHRUNG DEZEMBER 2023 WERKRAUM WORX

CHRONIK DER REVOLUTION

VON ALIREZA DARYANAVARD UND MAHSA GHAFARI

Ausgelöst durch den staatlichen Femizid an der Kurdin Mahsa Jina Amini hält im Iran landesweit seit dem 16. September 2022 ein öffentlicher Aufstand der Frauen (und Männer) an, der einzigartig in der iranischen Protestgeschichte ist. Dieses Mal ist die islamische Republik mit ihren Hauptfeinden konfrontiert: Frauen. Mit tagesaktuellen Berichten von Aktivist:innen und Medien sowie mit Chatprotokollen, Videoauszügen und Berichten von Zeitzeug:innen erzählen Alireza Daryanavard und Mahsa Ghafari in ihrer neuen Stückentwicklung vom 40-jährigen Widerstand der iranischen Gesellschaft seit den 80er Jahren – die Chronologie zeigt, welchen Einfluss die größtenteils unsichtbaren Proteste der vergangenen Jahrzehnte auf die aktuelle Revolution haben.

REGIE Alireza Daryanavard **BÜHNE** Natasha Tarko
KOSTÜME Anneke Goertz **DRAMATURGIE** Clara Topic-Matutin

#BErevolution

REIHEN & EXTRAS

AUGUST 2023 FREILICHTBÜHNE WEISSENSEE

BIG BRECHT: OPEN AIR

**EIN BIG BAND-ABEND MIT SONGS VON BERTOLT BRECHT
UND DER MUSIK VON HANNS EISLER UND KURT WEILL**

Die Theaterarbeit von Bertolt Brecht ohne Musikalität: undenkbar. In der Tradition der Brecht-Liederabende zeigt das Berliner Ensemble als Teil des Kultursommerfestivals Berlin eine Freilicht-Version des Konzertformats *Big Brecht* – umsonst und unter freiem Himmel.

Zusammen mit der 17-köpfigen Fine Arts Big Band haben Ensemblemitglieder Tilo Nest und Constanze Becker ein Konzert mit einigen der wichtigsten und eingängigsten Liedern aus Brechts Arbeitskosmos entwickelt – im Jahr seines 125. Geburtstag und in ganz neuen Big Band-Arrangements.

MIT Constanze Becker, Tilo Nest
sowie der Fine Arts Big Band

ARRANGEMENTS Stephan Genze, Ferdinand von Seebach

DRAMATURGIE Johannes Nölting

#BEbigbrecht

Im Rahmen des Kultursommerfestivals Berlin.

FRIEDMAN IM GESPRÄCH

Im Gespräch mit Gäst:innen aus Politik, Kunst und Wissenschaft sucht der Publizist und Philosoph Michel Friedman monatlich die Auseinandersetzung. Intensiv, kontrovers, neugierig auf emanzipatorisches Potential und eindeutige Positionierungen greift er aktuelle Debatten und Ereignisse auf, um sie in Hinsicht auf das zu befragen, was unsere Gesellschaft umtreibt, was sie ausmacht, trennt – und zusammenhält.

MIT Michel Friedman und Gäst:innen

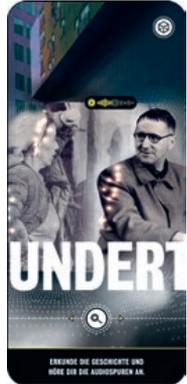
#BEfriedman

THEMENTAGE AM BERLINER ENSEMBLE

Seit Beginn der Intendanz von Oliver Reese und seinem Team in der Saison 2017/18 gehören die Thementage zum festen Bestandteil des Programms des Berliner Ensembles. Sie beleuchten inhaltliche Schwerpunkte des Spielplans aus zusätzlichen, unterschiedlichen Perspektiven. In ganztägig stattfindenden Gesprächsrunden kommen Expert:innen aus Wissenschaft, Kunst und Zivilgesellschaft zu Wort, oft ergänzt durch künstlerische Interventionen. Ausgehend von den Themen einzelner oder mehrerer Inszenierungen wird über aktuelle politische und gesellschaftliche Entwicklungen informiert und gestritten. Zuletzt beispielsweise über Fragen wie: Was bedeutet das Leben im Exil für Künstler:innen heutzutage? Oder wie lassen sich gegenwärtige Konflikte mit Bertolt Brecht verstehen? Stay tuned: Der nächste Thementag ist schon in Planung!

BE BACKSTAGE: ENTDECKEN SIE DAS BERLINER ENSEMBLE

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN ERLEBEN: INTERAKTIVE
AR-TOUR DURCH 130 JAHRE THEATER AM SCHIFFBAUERDAMM



Wir machen Geschichte lebendig: Ab Sommer 2023 nehmen wir Sie im Rahmen einer Augmented Reality-Tour mit hinter die Kulissen des Berliner Ensembles und geben Ihnen besondere Einblicke in die bewegte Geschichte und Gegenwart des Theaters am Schiffbauerdamm.

Mit Ihrem eigenen Smartphone oder Tablet können Sie sich mithilfe von Augmented Reality (dt. „Erweiterte Realität“) auf eine individuelle Entdeckungstour durch das Theater machen, erfahren mehr über Helene Weigel und Bertolt Brecht oder über die aufregende Uraufführung der *Dreigroschenoper* hier am Schiffbauerdamm. Sie sind mit ihrem Smartphone mittendrin im Theateralltag und erhalten Zugang zu Räumen und Werkstätten, die sonst für das Publikum nicht zugänglich sind, und

können u.a. unsere Requisitenwerkstatt digital erkunden. Als Erzählerin begleitet Sie Schauspielerin Katharina Thalbach, die bereits vor über 50 Jahren hier am Berliner Ensemble zum ersten Mal auf der Bühne stand.

**TAUCHEN SIE EIN IN DIESES AUSSERGEWÖHNLICHE
AR-ERLEBNIS UND LERNEN SIE DAS BERLINER ENSEMBLE
AUS VÖLLIG NEUEN PERSPEKTIVEN KENNEN!**

„BE backstage“ ist Teil des Kooperationsprojekts „Spielräume!“
gefördert im Programm Kultur Digital der Kulturstiftung des Bundes.

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

EINBLICKE

Die Abteilung Vermittlung und Theaterpädagogik am Berliner Ensemble lädt in unterschiedlichen Formaten zum Mitmachen ein. Neben klassischen Formaten wie Publikumsgesprächen, Führungen hinter die Kulissen und offenen Proben, konzentrieren wir uns auf Theaterworkshops und -projekte zum Mitmachen. Mehrmals wöchentlich laden wir Sie ein, das Theaterspielen selbst auszuprobieren. Mit unseren Angeboten schaffen wir so einen gemeinsamen Ort kreativer Begegnungen, an dem unsere Inszenierungen praktisch erforscht werden und alle Theater machen können.

Spielwütige und Neugierige aller Generationen, Theaterneulinge und Theatererfahrene – alle sind herzlich eingeladen!

THEATERWORKSHOPS ZUM MITMACHEN

EINBLICKE: WORKSHOP

Theaterpädagogische Spiele und Übungen machen Sie selbst zu Schauspieler:innen. Sie erlangen Einblicke in Themen und Fragen des jeweiligen Stücks und treten mit anderen Interessierten in



Austausch. Im Anschluss finden die **KANTINENDIALOGE** statt: In der Berliner Kantine warten Frage- und Aktionskarten, die Impulse geben, um miteinander ins Gespräch zu kommen: über Theater und Gesellschaft.

OPEN SPACE

Wöchentlich eröffnen wir einen Raum zum gemeinsamen Theaterspielen: Wir testen unterschiedliche Theaterstile, improvisieren, performen, spielen mit Text oder auch nur mit unseren Gesichtern oder Körpern. Einmal im Monat veranstalten wir **OPEN SPACE XL** für alle, die tiefer in das Theaterspielen eintauchen wollen.

BRECHT TO GO

Via Funkkopfhörer werden Sie eingeladen, Bertolt Brecht zu folgen. Sie gehen seinen politischen und künstlerischen Visionen auf die Spur und haben die Gelegenheit, Ihre eigenen Ideen für mehr Gerechtigkeit einzubringen.

NEU: BRECHT TO GO RELOADED

„Das Lehrstück lehrt dadurch, dass es gespielt, nicht dadurch, dass es gesehen wird.“ In unserem zweiten, inszenierten Audio-workshop mit Funkkopfhörern laden wir Sie ein, sich der Lehrstück-Praxis Brechts und seiner Übertragung ins Heute anzunähern. In dem interaktiven Workshop werden Sie selbst zu Akteur:innen und untersuchen die Frage, wer von wem eigentlich etwas lernt – und warum überhaupt.

Mit freundlicher Unterstützung durch die Aventis Foundation.

THEATERPROJEKTE ZUM MITMACHEN

THEATERWERKSTATT

In den Herbst- und Osterferien bieten wir eine einwöchige Theaterwerkstatt an. Fünf Tage lang kann so das Theaterspielen intensiv ausprobiert und gemeinsam eine kurze Performance erarbeitet werden.

ANTWORTEN AUF AUFFÜHRUNGEN

Gemeinsam entwickeln wir in wöchentlichen Treffen eine eigene Aufführung als szenische Antwort auf Inszenierungen des Berliner Ensembles. Welche Fragen, Spielweisen und Regievorhaben interessieren Sie und was hat das mit dem echten Leben zu tun? Ein Format von Publikum für Publikum.

NEU: MAGIC BLACK BOX

Jede Bühne ist ein Zauberkasten. Was, wenn dieser Zauberkasten ins Digitale übertragen wird und alle die Bühnenmittel von Oper und Theater selbst steuern können? **MAGIC BLACK BOX**, ein Kooperationsprojekt mit der Komischen Oper Berlin, stellt Ihnen eine



digitale Theaterbühne zur Verfügung, auf der Sie anhand von Licht, Musik, Texten, Bühnenbildern und Requisiten eigene Welten und Wirklichkeiten erschaffen können.

„Magic Black Box“ ist Teil des Kooperationsprojekts „Spielräume!“, gefördert im Programm Kultur Digital der Kulturstiftung des Bundes.

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

NEU: AKADEMIE DES WIDERSTANDS

Wie hängen Widerstand und Theater zusammen? Welche theatralen Mittel wurden und werden für Aufstände und Revolutionen in unterschiedlichen Zeiten, an unterschiedlichen Orten genutzt? In Kooperation mit dem WORX-Regisseur Alireza Daryanavard untersuchen wir in gemeinsamen Theaterworkshops und Projekten die Zusammenhänge zwischen Widerstand und Theater und experimentieren mit theatralen Widerstandsformen und Theater als einem Mittel ohne Waffen.

In Kooperation mit WORX.

Für Gruppen wie Schulklassen und Studi-Gruppen bieten wir unsere Angebote auch individuell an. Wir freuen uns auf Ihre Anfragen.

Unsere Workshop- und Projektangebote sind kostenfrei und offen für alle, egal ob mit oder ohne Vorkenntnisse.

WEITERE INFOS UNTER:

WWW.BERLINER-ENSEMBLE.DE/EINBLICKE

EINBLICKE@BERLINER-ENSEMBLE.DE

Die Abteilung Vermittlung und Theaterpädagogik wird gefördert von der Prof. Otto Beisheim Stiftung.



WERDEN SIE MITGLIED!

BEI DEN FREUND:INNEN DES BERLINER ENSEMBLES

FREUND:INNESKREIS

THEATER FÖRDERN

MEHR SEHEN

FREUND:INNEN TREFFEN

NÄHER DRAN SEIN

IHRE VORTEILE

ALS FREUND:IN DES BERLINER ENSEMBLES

- Vorkaufsrecht vor dem öffentlichen Vorverkaufsstart
- Einladungen zu Probenbesuchen und Hintergrundgesprächen, *Drinks with the Cast* und Backstage-Touren
- Kostenlose Zusendung der Monatsspielpläne
- Gastspielreisen und Besuche befreundeter Häuser
- Exklusiv für Clubmitglieder: Einladungen zu frühen Arbeitsproben im kleinen Kreis, dem jährlichen *Dinner with the Cast* sowie Empfängen mit dem Intendanten



**TRETEN SIE JETZT
DEM FREUND:INNESKREIS BEI.**
WWW.BERLINER-ENSEMBLE.DE/FREUNDE



Hunger, Durst?

BERLINER KANTINE

berliner-kantine.de

So episch wie
Brechts Theater:
unsere Auswahl!

Bücher. Musik. Filme. Im KulturKaufhaus
am Bahnhof Friedrichstraße.

Dussmann
das KulturKaufhaus

Berlin, Friedrichstraße 90

f @ j t kulturkaufhaus.de

DIESER SENDER
ENTHÄLT MÖGLICHERWEISE
UNZENSIERTEN HUMOR.



radioeins ^{rbb}

NUR FÜR ERWACHSENE.



**KULTUR. GEHÖRT.
GEFUNKT.**

DEINE OHREN WERDEN AUGEN MACHEN.



Kleine Ausflüge für das große Glück



Tip Berlin Media Group GmbH, Müllerstraße 12, 13353 Berlin

JETZT IM HANDEL
oder versandkostenfrei bestellen:
tip-berlin.de/brandenburg

tip.Berlin tipberlin # tipberlin

tipBerlin

SERVICE

VORVERKAUF

Der reguläre Kartenvorverkauf beginnt immer am 3. Kalendertag des Monats für den darauffolgenden Monat. Für Inhaber:innen eines Premieren- oder Wahl-Abonnements sowie einer BE-Card und für Mitglieder des Freund:innenkreises startet der Vorverkauf bereits am 2. Kalendertag des Vormonats. Fällt der vorgezogene oder der reguläre Vorverkaufstermin auf einen Sonn- oder Feiertag, verschiebt sich der Verkauf um einen Werktag (Montag bis Samstag).

TAGESKASSE IM BERLINER ENSEMBLE

Bertolt-Brecht-Platz 1, 10117 Berlin

Mo – Sa: 10.00 bis 18.30 Uhr

Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Während der Abendkasse ist kein regulärer Kartenverkauf für andere Vorstellungen möglich.

SOMMERFERIEN

Unsere Theaterkasse hat aufgrund der Theaterferien vom 10. Juli bis 13. August 2023 geschlossen und ab dem 14. August wieder für Sie geöffnet.

TELEFONISCHER VORVERKAUF

Telefon +49 30 28408-155 | Mo – Sa: 10.00 bis 18.30 Uhr

ONLINE-KARTENVORVERKAUF

Zum Online-Kartenvorverkauf gelangen Sie über den Spielplan oder über die Inszenierungen unter www.berliner-ensemble.de.

ERMÄSSIGUNGEN

Schüler:innen, Studierende sowie Bundesfreiwilligendienstleistende bis zum vollendeten 30. Lebensjahr und Auszubildende, Arbeitslose, Sozialhilfeempfänger:innen sowie Asylbewerber:innen erhalten gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises ermäßigte Karten für 9 Euro im Rahmen eines Kontingents im Vorverkauf (ausgenommen Premieren, Silvestervorstellungen und Sonderveranstaltungen). Inhaber:innen des *Berlin Ticket S* sowie Geflüchtete erhalten Karten für 3 Euro im Rahmen eines Kontingents für ausgewählte Vorstellungen.

BARRIEREFREIE ANGEBOTE

Alle Informationen rund um den Theaterbesuch für Menschen mit Behinderung finden Sie unter www.berliner-ensemble.de/barrierefrei-erleben. Das Berliner Ensemble beteiligt sich zudem an dem Projekt *Berliner Spielplan Audiodeskription*. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.berliner-ensemble.de/audiodeskription. Die Theaterkasse steht Ihnen für Fragen und weitere Informationen gerne zur Verfügung.

CONTENT NOTES

Unter www.berliner-ensemble.de/content-note finden Sie Hinweise zu sensiblen Inhalten der Produktionen.

THEATERTAG

Das Berliner Ensemble bietet regelmäßig einen Theatertag zu vergünstigten Preisen an: Alle Karten kosten am Theatertag nur 12 Euro (ermäßigt 9 Euro). Die Termine finden Sie in unserem Monatsspielplan.

ENGLISCHSPRACHIGE ANGEBOTE

Das Berliner Ensemble bietet mehrmals im Monat ausgewählte Vorstellungen mit englischen Übertiteln an. Die Termine finden Sie auf unter www.berliner-ensemble.de/surtitles bzw. in unserem Monatsspielplan. Unsere Kasse berät Sie gerne beim Kartenkauf, von welchen Plätzen Sie die beste Sicht auf die Übertitel haben (Großes Haus: 1. Rang und 2. Rang, Neues Haus: ab 5. Reihe).

Außerdem finden regelmäßig *Einblicke: Workshops* auf Englisch sowie englische Führungen hinter die Kulissen statt. Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Website oder über den englischen Newsletter.

NEWSLETTER

Abonnieren Sie unseren Newsletter unter www.berliner-ensemble.de/newsletter und bleiben Sie damit immer auf dem Laufenden.

ABONNEMENTS

PREMIEREN-ABONNEMENT

Mit einem Premieren-Abonnement buchen Sie einen festen Platz bei sechs Premieren im Großen Haus. Außerdem erhalten Sie 20 % Ermäßigung beim Kauf zusätzlicher Karten und profitieren von dem vorgezogenen Vorverkauf. Das Premieren-Abonnement für die Spielzeit 2023/24 ist ab 1. Juni buchbar.

ES WIRD IN DEN DREI FOLGENDEN PREISGRUPPEN ANGEBOTEN:

Preisgruppe 1	288 Euro
Preisgruppe 2	234 Euro
Preisgruppe 3	180 Euro

VORSTELLUNGEN IM PREMIEREN-ABONNEMENT 2023/24

26.8.2023	FREMDER ALS DER MOND	Brecht/Eisler u.a.
23.9.2023	WOYZECK	von Georg Büchner
18.11.2023	1984	von George Orwell
26.1.2024	SCHMUTZIGE HÄNDE	von Jean-Paul Sartre
März 2024	STERBEN LIEBEN KÄMPFEN	von Karl Ove Knausgård
April 2024	RCE (UA)	von Sibylle Berg

WAHL-ABONNEMENT

Mit einem Wahl-Abonnement erhalten Sie bis zu 50% Ermäßigung auf den regulären Eintrittspreis in Ihrer gewählten Preisgruppe für alle Repertoirevorstellungen. Sie bestimmen selbst die Vorstellung und erhalten exklusives Vorkaufsrecht gegenüber anderen Kunden. Ihre acht Gutscheine sind eine Spielzeit lang gültig.

ES WIRD IN DEN DREI FOLGENDEN PREISGRUPPEN ANGEBOTEN:

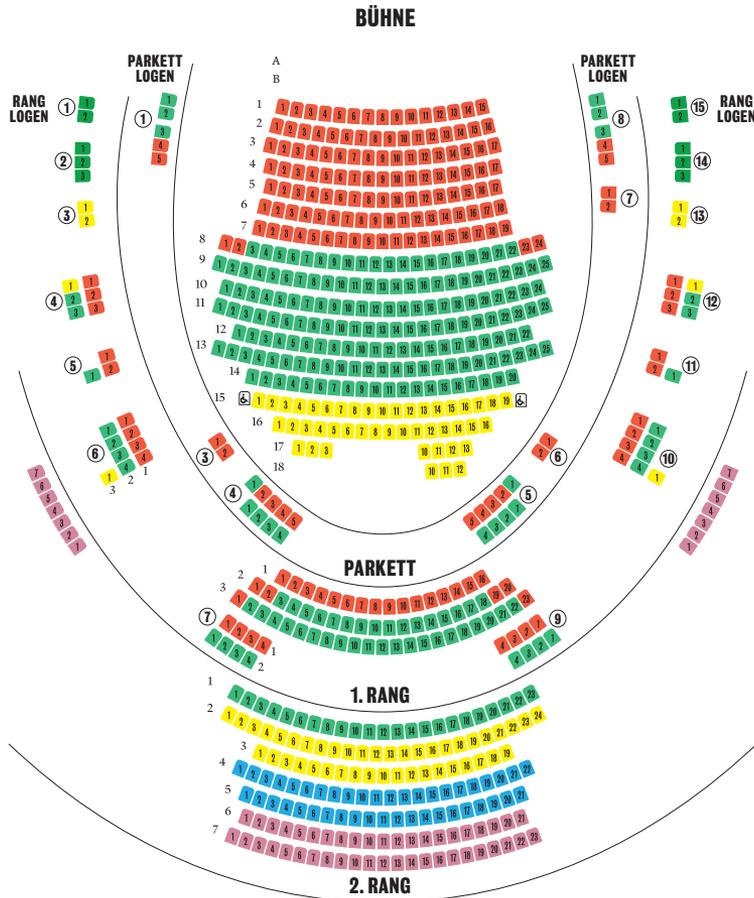
Preisgruppe 1	210 Euro
Preisgruppe 2	148 Euro
Preisgruppe 3	88 Euro

BE-CARD & BE²-CARD

Mit der BE-Card zahlen Sie für alle Repertoirevorstellungen des Berliner Ensembles ein Jahr lang nur die Hälfte für die Vorstellungen Ihrer Wahl. Zudem profitieren BE-Card-Inhaber:innen von einem vorgezogenen Vorverkaufsstart. Und mit der BE²-Card haben Sie die gleichen Vorteile wie mit einer regulären BE-Card, können aber bis zu zwei vergünstigte Karten pro Vorstellung buchen.

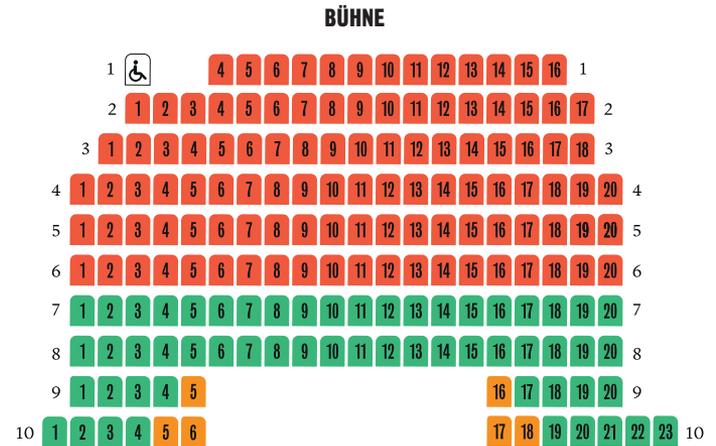
BE-Card	65 Euro
BE ² -Card	110 Euro

GROSSES HAUS



KATEGORIE	A	B	C	S	S+
Preisgruppe 1	44€	37€	29€	50€	55€
Preisgruppe 2	36€	30€	24€	41€	46€
Preisgruppe 3	28€	24€	19€	32€	37€
Preisgruppe 4	19€	16€	13€	22€	27€
Preisgruppe 5	14€	12€	9€	16€	21€

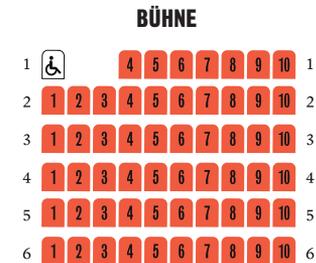
NEUES HAUS



KATEGORIE	A	B	C	S
Preisgruppe 1	32€	25€	19€	37€
Preisgruppe 2	24€	19€	14€	26€
Preisgruppe 6*	13€	11€	9€	16€

* Plätze mit Sichteinschränkung

WERKRAUM



Einheitspreis 15 € / ermäßigt 9 €

FÖRDERER

Ku/tur
Digita/

KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



aventis
foundation



Beisheim Stiftung

HEINZ
UND
HEIDE
DÜRR
STIFTUNG

BE-FREUNDEN
BERLIN

KOOPERATIONSPARTNER

PARTNERTHEATER



Hochschule für Schauspielkunst
Ernst Busch



MEDIENPARTNER

EXBERLINER

M I S S Y
MAGAZINE

radioeins rbb

rbb KULTUR

RAUS
GEGAN
GEN

SIEGESSÄULE

tip Berlin



CLOCKWORK ORANGE



IMPRESSUM

Herausgeber

Berliner Ensemble

Spielzeit

2023/24

August 2023 – Januar 2024

Intendant

Oliver Reese

Redaktion

Sebastian Eigel,
Lukas Nowak

Gestaltung

Birgit Karn

Druck

Druckerei H. Heenemann,
Berlin

Fotos

Inszenierungsbilder:
Jörg Brüggemann, Moritz Haase,
Matthias Horn, Julian Röder

Applaus/AR-Theatertour/
Einblicke/Turm: Moritz Haase
AR-Theatertour: Headraft
Workshop: Birte Zellentin
Freundeskreis: Mark Feigman
Hof: Dronebrothers

KONTAKT

Berliner Ensemble

Bertolt-Brecht-Platz 1
10117 Berlin
030/284-08-0

Theaterkasse

030/284-08-155
theaterkasse@
berliner-ensemble.de
Montag bis Samstag
10.00 – 18.30 Uhr

Besucherservice

030/284-08-192
besucherservice@
berliner-ensemble.de

Einblicke/Vermittlung

030/284-08-134
einblicke@berliner-ensemble.de

Kommunikation

030/284-08-125
presse@berliner-ensemble.de

Freund:innen des Berliner Ensembles

030/284-08-252
freunde@berliner-ensemble.de

Berliner Ensemble GmbH
Geschäftsführer: Oliver Reese, Jan Fischer
HRB-Nr.: 45435 beim Amtsgericht
Berlin Charlottenburg
USt-IdNr. DE 15555488





WWW.BERLINER-ENSEMBLE.DE

f t i y v /BLNENSEMBLE